

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 37

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein ernstes Wort an alle Eltern!

Es ist Pflicht aller Eltern, ihre heiratsfähigen Kinder vor den Gefahren der hinlänglich bekannten Abzahlungsnot, durch Rat und Tat zu befrühzeitig anhalten werden, selber für ihre Zukunft zu sorgen, während von den Eltern jede nur mögliche Erleichterung gewährt wird. Durch die Tat, indem der gute Vater, die besorgte Mutter in aller Stille vorsorglich selbst ein Möbel-Vorzahlungsabkommen abschließt. Sind es auch nur Fr. 50.— monatlich, so sind es in fünf Jahren doch schon Fr. 1800.—! Damit kann sich die Tochter schon eine recht schöne Einrichtung anschaffen. Dazu kommt noch die 5 %ige Zinsvergütung, die das Konto rasch anwachsen läßt. Man sieht: «Viele Aehren geben auch eine Garbe». Zahlreich sind heute jene Eltern, die in kluger Vorsorge — ohne Wissen ihrer Kinder — monatlich Fr. 40.—, 50.—, 100.— und mehr auf das Möbel-Vorzahlungsabkommen einzahlen. Auf diese Art lassen sich später Sorgen für Eltern und Kind aus dem Weg räumen. Fast unmerklich — ohne große Opfer und Entsagung — wird auf diese Weise das Geld für die Aussteuer zurückgelegt. Es stimmt schon: Vorzahlen ist unvergleichlich besser als abzahlen!

Die Fürsorge der Eltern soll und darf natürlich auch das selbständig erwerbende Kind nicht daran hindern, seinerseits mitzuhelfen. Ein umso schöneres Heim wird entstehen!  
Liebe Eltern mögen sich die strahlenden Augen ihres Kindes vorstellen, wenn sie ihm am Verlobungstag die auf diese Weise bereitgestellten Mittel für die Aussteuer übergeben. Sie helfen damit nicht nur ihrem Kind, sondern geben ihm auch einen Beweis ihrer elterlichen Liebe und Vorsorge als schönste Erinnerung mit auf den Lebensweg. Dieser wird ja auch dann noch genügend Schwierigkeiten und Engpässe aufweisen... Was nützt den Kindern mehr: einige tausend Franken mehr zu erben (wenn die Eltern nicht mehr da sind und sich am Dank ihres Kindes nicht mehr freuen können), oder ihrem Kinde in einem entscheidenden Moment seines Lebens durch das vernünftige und vorteilhafte Möbel-Vorzahlungsabkommen beizustehen? Alle Eltern mögen sich diese Frage durch ihr Herz beantworten lassen...  
Nur durch gegenseitige Hilfe und kluge Vorsorge wird die Abzahlungsnot aus der Welt geschafft. Jedermann weiß: «Wo die Not einzieht, ziehen Freude und Glück aus!» Das Möbel-Vorzahlungs-

abkommen mit 5 % Zins ist, wie kaum eine andere Geldanlage, dazu berufen, das Glück junger Menschen auf eine feste Grundlage zu stellen. Diese Grundlage war, ist und bleibt für alle Zeiten die Familie, die schuldenfreie Geborgenheit im eigenen Heim.  
Nur 5 Rp. kostet die Einsendung dieses Gutscheins. Schon am andern Tag werden Sie als vorsorgliche Eltern im Besitz der interessanten und hübsch illustrierten Broschüre: «Viele Aehren geben auch eine Garbe!» sein. Die Lektüre dieser Schrift wird Ihnen und Ihrem Kind von größtem Nutzen sein!

## GUTSCHEIN

Ausschneiden u. einsenden an die Wohnberatungsstelle der Möbel-Pfister A.-G. in Suhr bei Aarau. Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich die illustrierte Broschüre «Viele Aehren geben auch eine Garbe».

Name: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

68/41a



Die bequemen  
**Strub-,  
Bally-Vasano-**  
und  
**Prothos-Schuhe**

Gebrüder  
**Georges**  
Bern  
Marktgasse 42

Großrestaurant  
**Bürgerhaus**

Neuengasse 20  
Bern

2 Minuten vom Bahnhof

Empfehlte seine  
prima Küche und Keller.  
Lokalitäten für Sitzungen  
und Familienanlässe

Höflich empfiehlt sich  
W. Wagner-Meyeneth

**Der Zufall verschonte  
dieses Mädchen!  
Der Zufall kann Ihnen  
den Haupttreffer geben!**

## Zufälle!

Der Zufall bringt Erfolg - und Misserfolg! Bei der Seva aber kann er nur Erfolg bedeuten, denn, selbst wenn Sie keinen der **22 369 Treffer im Werte von Fr. 530 000.—** gewinnen, haben Sie doch ein gutes Werk unterstützt.

**Haupttreffer wieder Fr. 50 000.—** und weitere «grosse Mocken» von **Fr. 20 000.—, 2mal Fr. 10 000.—, 5mal Fr. 5000.—** etc.

**Jede 10-Los-Serie** enthält, wie bisher, mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen!

**1 Los Fr. 5.—** plus 40 Rappen für Porto auf Postscheckkonto III 10 026.

Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern.

**SEVA** 47

**Ziehung 2. Nov.**



**1. Treffer  
wieder  
50'000.—**